

Mitmachttag an der Grundschule Altenmarkt: Kinder lernen Vereine hautnah kennen

Im Polizeiauto sitzen, ohne dafür verhaftet werden zu müssen, oder in eine echte Feuerwehrjacke schlüpfen: Das und vieles mehr haben die Altenmarkter Grundschüler beim Mitmachttag am Freitag ausprobiert. Mit dabei waren ca. 28 Vereine und Personengruppen, von Feuerwehren über Polizei bis hin zum Roten Kreuz war alles dabei.

Los ging es am Morgen mit einer Versammlung in der Altenmarkter Grundschule, die mit all den Schülern und Vereinsleuten rappellvoll war. Genau wie jeder Schüler an der Grundschule wichtig und viel wert sei, seien auch die anwesenden Vereine und Personengruppen viel wert, weil sie sich engagieren und für andere Menschen einsetzen, sagte Schulleiterin Tanja Anthofer. Außerdem dankte sie den Gästen herzlich, die ihren Brückentag für die Schüler verwendeten. „Das wäre für mich das Schönste, wenn die Begeisterung auf den einen oder anderen überschwappt“, sagte sie. Ebenfalls gab es für Tanja Anthofer Applaus, weil sie für den durch sie initiierten Mitmachttag vom Radiosender Bayern 1 zum „Mensch der Woche“ gekürt worden war.

Auch der amtierende Bürgermeister Kurt Erndl kam anlässlich des Mitmachtages an die Schule. Dabei sprach er den Rettungskräften Dank und Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Arbeit aus. Es sei auch wichtig, dass sich die Organisationen am Mitmachttag zeigen können. „Unsere Kinder sollen sehen, wie hier gearbeitet wird, damit sie keine Angst vor dem Rettungswagen oder dem Feuerwehrauto mehr haben.“ Vielmehr sollten sie die verschiedenen Rettungskräfte kennen und schätzen lernen.

Nach der Versammlung ging es für die Kinder in Gruppen an die 28 verschiedenen Stationen, die über das gesamte Schulgelände verteilt waren. Beim Kolpingstand durften Obstspieße und Rosen aus dünnen Gurkenscheiben kreiert werden, auch eine Blindverkostung stand auf dem Programm.

Wasser Marsch hieß es hinter dem Feuerwehrgebäude, wo die Kleinen mit dem Schlauch selber hölzerne Feuerfiguren umspritzen durften. Auch „Wie man in den Einsatz ausrückt“, erklärte die Feuerwehr Altenmarkt den Kindern. Vorgestellt wurden Atemschutz und Schutzkleidung, die die Schüler selber anziehen durften. Außerdem hatten die Kinder Spaß mit Luftballons, die zu Demonstrationszwecken mit den Atemschutzgeräten aufgeblasen wurden. „Wir zeigen ihnen so, dass da wirklich nur Luft in der Flasche ist“, meinte Feuerwehrfrau Diana Thiele.

Am Hydraulikheber des THW Deggendorf durften die jungen Menschen kräftig Hand anlegen. „Der Hydraulikheber hebt größere Lasten“, erklärte der THW-Ortsbeauftragte Christian Mühlbauer. „Sie sollen sehen, dass sie auch als Kinder zusammen größere und schwerere Lasten selber heben können.“ Bei den Polizeibeamten Patrick Fischer und Gerd Kronschnabel durften die aufgeregten Grundschüler in den Polizeibus einsteigen. Außerdem zeigte die Polizei den Kindern ihre Schutzausrüstung und legten einem freiwilligen Schüler probeweise Handschellen an. Auch auf das große Motorrettungsboot der Wasserwacht durften die Schüler klettern. Die Wasserwachtler erklärten ihnen ihre Aufgaben, zu denen neben dem Retten von ins Eis eingebrochenen und ertrinkenden Personen auch der Naturschutz gehört. Zudem pumpten die Schüler einen Eisrettungsschlitten auf. „Der wird gebraucht, wenn jemand ins Eis eingebrochen ist“, schilderte Christian Ameris von der Wasserwacht.

Die Feuerwehr Forsthart sorgte mit einer über den Schulparkplatz fliegenden Drohne für Begeisterung. Dabei wurden die Fähigkeiten der Drohne zur Personensuche und mit der Wärmebildkamera vorgeführt. Außerdem durften sich die Kinder auf das Quad der Feuerwehr setzen.

Die Beteiligten: SpVgg Osterhofen, Jagdverband, Polizei Plattling, Trachtenverein, FF Forsthart, ESC Kirchdorf, FF Osterhofen, Hundestaffel Deggendorf, Dance with Bianca, FF Altenmarkt, ZAW, THW Deggendorf, Mittelschule Osterhofen, Schulsanitäter, LLR Luft-Wasser, VAZ, TSV Altenmarkt, Käs Thomas, Tierrettung, Fahrschule Flieger, Kolping Osterhofen, BRK Osterhofen, Wasserwacht, Foodsharing, Kinderschutzbund, Bergwacht und das mach-mit Freiwilligenzentrum Deggendorf.